

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger)

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Veranschlagt
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 141.

Mittwoch, 22. Juni 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Auslagen-Kumula für die Nummer des Ausgabetales bis Sonntag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Kasanenstr. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns und Cigarrenhändlers **Craß Karl August Hohenstein**, früher in Riesa, jetzt in Leipzig, alleinigen Inhabers der Firma Craß Hohenstein in Riesa, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Riesa, den 21. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber.
Aktuar **Sänger.**

Im Gasthose zu Salzdahlau kommen

Freitag, den 24. Juni 1898,

Vorm. 11 Uhr

1 Pferd (Schwarze Stute), 1 Karrenwagen, 1 Decimalswaage mit Gewichten, 1 Tafelwaage, 1 Leigtheilmaschine, 1 große Deute, 1 Brodtschwinger und 1 Gartentisch gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 16. Juni 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.
Schr. **Edam.**

Montag, am 27. Juni 1898,

Vorm. 10 Uhr

kommt im Hotel zum „Kronprinz“ hier ein Fahrrad (Pneumatik) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 20. Juni 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.
Schr. **Edam.**

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 22. Juni 1898.

In der gestern Abend abgehaltenen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung waren anwesend 10 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren Berg, Donath, Frey, Hammitzsch, Nische, Richter, Schönher, Schöne, Thalheim und Thost; entschuldigt waren ausgeblieben die Herren Barth, Bartel, Braune, Feldner, Müller, Pletschmann und Starke. Als Rathhedeputirter wohnte Herr Stadtrath Beters der Sitzung bei. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrnendant Thost, gelangten nachfolgende Gegenstände zur Beratung und resp. Beschlußfassung:

1. Von der Mittheilung des Rathes, daß nach dem Urtheile des Rgl. Landgerichts Dresden in dem Prozesse des Fleischermeisters Carl Worch Hering gegen die Stadtgemeinde Riesa auf Zahlung einer Entschädigung von 1500 M. für ihm durch Einführung des Schlachthofzwanges erwachsene Nachtheile die Beklagte verurtheilt worden sei, dem Reger 108 M. nebst 5% Zinsen vom 1. April 1895 ab als Entschädigung für zum Schlachten erforderliche Schlachtkörperstücke zu bezahlen, dagegen dieselbe von Bezahlung der geforderten 1500 M. freizusprechen sei und daß darauf der Rechtsauspruch beschloß abzugeben, den Reger aber zu veranlassen, die betr. Schlachtkörper herauszugeben, im Weigerungsfalle aber Klage auf Herausgabe gegen ihn zu erheben, nimmt Kollegium Kenntnis, nachdem Stadtrath Beters noch bemerkt hat, seines Wissens werde Reger Verurteilung gegen das Urtheil des R. Landgerichts einlegen.

2. Die Beratung eines zwischen der Stadtgemeinde Riesa und der Speicher- und Expeditions-Akten-Gesellschaft daselbst abgeschlossenen Vertrages über Anlegung von Eisenbahngleisen auf dem Areale der öffentlichen Quaststraße wird von der Tagesordnung abgesetzt.

3. Die vom Rathe mit a., dem Fleischermeister Gustav Adolph Schneider und b., dem Restaurateur Gustav Adolph Mittel getroffenen Abkommen bezüglich deren Neubauten an der Niederlags- bzw. Elbstraße resp. der denselben aufzuerlegenden Lasten zur Herstellung der Straßen und Fußwege werden einstimmig genehmigt.

4. Von einer Einladung des Vorstandes des Sächsischen Gemeindegages zu dem am 8. und 9. Juli in Plauen i. V. stattfindenden Gemeindegage hat der Rath Kenntnis genommen. Die Vorlage gelangt an das Kollegium mit dem Bemerkten, daß vom Rathe Herr Bürgermeister Boeters als Abgeordneter zu diesem Gemeindegage gewählt sei und mit dem Ersuchen, ein Mitglied aus dem Kollegium gleichfalls als Abgeordneter zu wählen. Nach einiger Debatte beschließt

Kollegium auf Antrag des Stadts. Frey die Absendung eines Abgeordneten gegen 1 Stimme und darauf einstimmig als solchen Herrn Vorsitzenden Thost.

5. Kollegium nimmt Kenntnis a) von einem Dankschreiben der Frau verw. Kircke für Erlass der durch Uebernahme des ihrem verstorbenen Ehemann gehörigen Hausgrundstücks von ihr geforderten Besitzveränderungsabgabe b) von einer an den Rath gerichteten Einladung des hiesigen Pfarramts zu dem am 26. Juni in Riesa stattfindenden Jahresfeste des Großenhainer Epistola-Missionsvereins.

6. Stadts. Richter begründet die segensreiche Einrichtung unseres städtischen Schlachthofes unter Vorlesung eines Berichtes über eine am 21. Juni 1896 vor dem R. Schöffengericht zu Würzen stattgefundene Hauptverhandlung in der Privatklage eines Fleischermeisters gegen einen Steuerbeamten, wegen Beleidigung, in welcher Freisprechung des Angeklagten erfolgte. — Hierauf nach Vorlesung und Vollziehung des Protokolls Schluß der Sitzung.

— Auf dem Truppenübungsplatz Zeitzin wird übermorgen, Freitag, Sr. Majestät der König eine Parade über die drei sächsischen Feld-Artillerie-Regimenter abhalten. An die Parade schließen sich Besichtigungen der zwei Regimenter Nr. 12 und 28 an, welchen der Monarch beiwohnen wird. Die Rückfahrt Sr. Majestät erfolgt gegen Mittag.

— Morgen, am Vorabend des Johannisfestes, wird der Gesangsverein „Sängerkreis“ auf dem hiesigen Kirchhofe — wie im vorigen Jahre — einige Lieder zur Feier des Johannisfestes singen.

— Gestern Nachmittag in der 6. Stunde verunglückte der Arbeiter Hering von hier am hiesigen Elblat beim Schließen der Wagen dadurch, daß er zwischen die Puffer gerieth. Sein Transport nach dem Johanner-Krankenhaus mußte alsbald erfolgen.

— Eine Verkehrsstörung auf der Wettinerstraße trat gestern Abend in der 7. Stunde dadurch ein, daß die Räder eines mit Bleigeln beladenen Lastgeschirres brachen. Das Geschirrt lag unmittelbar neben der Straßenbahnlinie zu liegen, so daß die Wagen der Bahn die Fahrt unterbrechen und die Passagiere umsteigen mußten.

— Im Garten des Hotel „Kaiserhof“ findet nächsten Freitag Abend Concert vom Trompetercorps unserer Garnison statt.

— Der Vorsitzende des Gesamtvorstandes des conservativen Landesvereins in Sachsen, Herr Dr. Schöber, erläßt an die Parteigenossen folgende Aufforderung:

Parteigenossen! Sächsischer Wähler!

In neun sächsischen Wahlkreisen ist am 16. Juni die Entscheidung nicht gefallen; nochmals hat sich dort in diesen Tagen die Königstreue Wählerschaft mit der erklärten

Dienstag, den 28. Juni 1898,

Vorm. 11 Uhr

sollen im Hotel zum „Kronprinz“ hier 1 Schreibsecretär, 1 Nähmaschine, 1 Glaschraut, 1 Schreibtisch und 1 Sopha gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, 21. Juni 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger. das.
Schr. **Edam.**

Im Gasthose zur Königslinde in Wälsnitz sollen Freitag, am 24. Juni bis 30. von Vormittags 1/2 10 Uhr an

29	rm	leiserne Scheite
43	-	Kuhpöpel
17	-	Kette
53	-	Stöcke
102	-	Streichholz
97	Stück	Langhauen I. Cl.
12	-	II. Cl.
43	Streu	parzellen in der Rottewiger Heide

Fortschläge an Schneise
5 und 7, Wälsnitzer Weg,
Durchführung in Abth. 3.

sowie

meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Haidehäuser und Truppenübungsplatz Zeitzin, am 17. Juni 1898.

Königliche Forstverwaltung. Königliche Garnisonverwaltung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Kartoffeln** für die Küchenverwaltungen des 3. Feldart.-Rgt. No. 32 auf die Monate Juli, August und September d. J. soll erneut vergeben werden und sind die bezügliche Angebote von Produzenten bis zum 27. d. M., Vorm. 11 Uhr im Zimmer No. 42a der Kaserne II abzugeben. Ebenfalls können vorher die Lieferungsbedingungen eingesehen werden.

Rgl. II. Abthlg. 3. Feldart.-Rgt. No. 32.

Umsturzpartei im Wahlkampfe zu messen. Siegesfeier erhebt bereits die Socialdemokratie ihr Haupt, während, der Tag sei nahe, an dem sie nach ihrem Programm den Grund und Boden, die Fabrik- und Handwerksbetriebe, die Ersparnisse des Armen und den Besitz des Wohlhabenden wegnehmen und einen Zukunftsstaat errichten könnte, in dem die Ehe und Familie aufgehoben, die Monarchie und das Christenthum abgeschafft sei. Jede weitere Wahl eines Socialdemokraten rückt diese Gefahr näher, stärkt die Siegesgewissheit der Revolutionäre. In letzter Stunde richten wir deshalb an unsere Parteifreunde und die gesammte vaterlandsliebende Wählerschaft die herzlichste und dringende Mahnung, Mann für Mann mit fester Geschlossenheit zur Wahrung der höchsten Güter unseres Volkes zur Wahlurne zu schreiten und die Umsturzpartei niederzujagen. Deutsche Wähler! Denkt an die Zukunft eurer Kinder und des geliebten herrlichen Vaterlandes! Stimmt einmüthig als treue Christen und wahre Patrioten gegen die geschworenen Feinde des Christenthums, gegen die Feinde eurer Familie und des Deutschen Reiches! Schreitet zur Stimmwahl gegen die Socialdemokratie mit dem alten Schlachtruf: „Hoch König und Vaterland! Hoch Kaiser und Reich!“

— Ueber den Pfingstverkehr hat die sächsische Staats-eisenbahn-Verwaltung wie in früheren Jahren statistische Erhebungen anstellen lassen, nach deren Ergebnis die Zahl der verkauften Fahrkarten zum ersten Mal eine Million überschritten hat. Es wurden an den fünf Tagen vom Freitag den 27., bis mit Dienstag, den 31. Mai d. J., insgesammt 1 124 800 Stück Fahrkarten gegen 973 392 Stück im Vorjahre ausgegeben.

— Die Rothplage der Seifenindustrie führte in den jüngsten Tagen eine große Anzahl deutscher Seifenfabrikanten in Leipzig zu gemeinsamer Beratung zusammen. Es trat bei dieser Gelegenheit die einseitige Meinung hervor, daß angesichts der in der Branche bestehenden, allgemein anerkannten mangelhaften Fabrikationsverhältnisse, bei welchen sogar noch unter dem Herstellungswert verkauft worden sei, es geboten erscheine, eine Aufbesserung der Preise herbeizuführen. Der Zeitwaarenmarkt liegt heute derart, daß die gegenwärtig festgesetzten Preise noch nicht einen entsprechenden Verdienst zulassen.

Döbeln, 21. Juni. Durch ein beladenes Sandfuhrwerk wurde heute Vormittag vor einem Neubau an der Bahnhofstraße das 2jährige Kind der Wittve Betteermann überfahren und auf der Stelle getödtet. Da der Fuhrmann, Namens Kaiser aus Edrnau, auf dem Fußwege gefahren war und sonach das Unglück verschuldet hatte, wurde er o. r. hasset.

R. Dresden. Proceß Biette. Biette wurde zu 4 Jahren Zuchthaus und Deines zu 7 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Koffen, 21. Juni. Nachdem die Wahl des Rathes- assessors Dr. jur. Ederle in Leipzig zum Bürgermeister unserer Stadt seitens der Kreishauptmannschaft Dresden bestätigt ist, erfolgte die Einweisung desselben heute Dienstag durch Kreishauptmann Schmiedel aus Dresden.

Wilsdruff, 21. Juni. Der Bau der schmalspurigen Linie Koffen-Wilsdruff schreitet rüstig fort, so daß man der Eröffnung der Linie im November entgegensehen darf. Nach dem Entwurfe des Fahrplanes sollen in jeder Richtung vier Züge verkehren. Während die Entfernung Wilsdruff-Koffen auf der Landstraße nur 18 Km. beträgt, ist die Bahnstrecke 28 Km. lang. Durch die neue Bahn wird das romantische am Zusammenflusse der Mulde und Bober gelegene Zollhaus bei Diederstein berührt und die herrliche „Graben-tour“ bei Reinsberg dem Verkehr näher gerückt, so daß sich auch ein ansehnlicher Bergbahnverkehr entwickeln wird.

Zwickau, 21. Juni. Heute Vormittag wurde die Beendigung des Bergarbeiter-Ausstandes mit großer Majorität beschlossen.

Freiberg. Zu der vor einigen Tagen hier vollzogenen Hinrichtung des Cigarrenmachers Pöschle schreibt Herr P. Gottlieb über zwecks Verhütung der von einzelnen Blättern verbreiteten falschen Mittheilungen: Pöschle war während seiner Gefangenschaft überhaupt nie frech, sondern artig, höflich, dankbar. Er hat nicht bis zuletzt mit großem Appetit gegessen und getrunken, sondern war in seinen Wünschen bescheiden und mäßig, wie wohl selten einer. Sein Verbrechen hat er nicht erst in der letzten Stunde bereut, sondern schon vorher. Eine Stunde vor seiner Hinrichtung hat er liegend unter Thürenden das heilige Abendmahl gefeiert. Er war zwar gebrochen über seine Schuld, aber auch stark durch den Glauben an Gottes Gnade, und darum ist er gefaßt, ergeben, ruhig seinem Ende entgegen gegangen. Seine ganze Verfassung war eine solche, wie man sie unter solchen Umständen nur wünschen kann.

Langensfeld, 20. Juni. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Sonnabend Nachmittag auf der Auerbacherstraße in der Nähe der Gärten Brauerei. Herr Fuhrwerksbesitzer Ammon hier, welcher von dem Baumgärtlichen Fabrikneubau Bauhütte nach einem außerhalb der Stadt gelegenen Ablagerungsplatz fuhr, war mit seinem Gesährt bis an jene Stelle gekommen, als plötzlich die Pferde losgerissen und den Wagen zurückdrängten; Herr Ammon kam dabei zum Fallen und wurde so an einen dort stehenden Baum gedrückt, daß ihm der Brustkasten eingedrückt wurde. Von herbeieilenden Leuten wurde er aus seiner schrecklichen Lage befreit und in seine Wohnung geschafft. Ammon ist Vater einer zahlreichen Familie; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Hammerbrücke, 20. Juni. Einen recht plötzlichen Tod fand das achtjährige Söhnchen des Geschäftsführers Hiedler in Friedrichsgrün. Der Knabe hingte sich nämlich an ein vorüberfahrendes Rutzgeschirr, kam dabei mit dem Kopfe dem Rade zu nahe und wurde hineingezogen. Der Knabe starb, ohne die Bestimmung wieder erlangt zu haben.

Meerane, 20. Juni. Glück im Unglück hat vergangenes Sonnabend Abend der Gehilfe eines hiesigen Kupferschmelzers in Hofens Appreturanstalt gehabt. Derselbe war dort mit dem Regen eines Dampftrahes beschäftigt, welche Arbeit er jedoch erst am Sonntag ausführen sollte. Hierbei kam der Gehilfe der Transmission zu nahe, die seine Kleider erfaßte und ihn mit herum drehte. Letztere wurden ihm vollständig vom Leibe gerissen, während er selbst benimmungslos herabgeworfen wurde. Merkwürdiger Weise hat der Verunglückte nur einige leicht Hautabschürfungen bei dem Unfall erlitten.

Reichenbach i. G. Der Wäucher Kandidat der Chemie Schüler von hier ist am Sonntag Nachmittag bei einer Bergtour in Ruffstein, die er in Begleitung eines Freundes untr, im Wilden Kaisergebirge in der Steinernen Rinne von einem Bergvorsprung, der nach ab, 150 m tief abgestürzt. Seine Leiche wurde nachmittags gefunden und zu Thal gebracht.

Leipzig. Mächtig geworden ist der 1868 geborene Contorist Paul Gujo Schmalitz, nachdem er seinem Principal, einem hiesigen Holzhändler, einen 2617 Mark enthaltenden Gelbbrief unterschlagen hatte.

Aus dem Reiche.

Mühlberg (Elbe), 21. Juni. Gestern Nachmittag wurde infolge des starken Windes der mit ca. 32 Doppelrowern besetzte Kahn des Schiffseigners Friedrich Watzig in Salzte auf das an der nördlichen Seite der hiesigen Hafeneinfahrt befindliche Dammwerk getrieben. Das große Fahrzeug versperrte hierbei die Einfahrt des Hafens so vollständig, daß der Verkehr während eines Zeitraumes von ca. 1 Stunde abgedröhen war und das um 3 Uhr 30 Minuten nach Meisa fahrende Personendampfschiff „Dresden“ der Elbf. Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft erst mit einer Verspätung von beinahe 1/2 Stunde passieren konnte.

In Badern am Rhein wurde der Wasser Reif, als er vor dem Hause eines Rentiers vorüberging, von letzterem erschossen. Der Rentier gibt an, daß er den R. nur durch den Schuß habe erschrecken wollen. — In Hermannsdorf in Schlesien ermordete der Schuhmachergehilfe Roger die Ehefrau des Schuhmachermeisters Hermann Schmidt mit ihrem 8jährigen Sohne in Abwesenheit des Meisters, da sich mit der freiwilligen Feuerverweh auf einer Bergkatzung befand. — In Ebed ist eine Kinderärztnerin verhaftet worden, die aus Mache, weil sie entlassen worden war, einen 6jährigen Knaben mit Morphem vergiftet hatte. — Der 18. Bonn verstorbenen Professor Baron hat die Stadt Berlin zur Universitätsbibliothek seines auf mehrere Hunderttausend belausenden Nachlasses eingesetzt. Es soll dafür ein vegetarisches Kinderhaus errichtet werden.

Die herrliche Zeit der jungen Gemüse

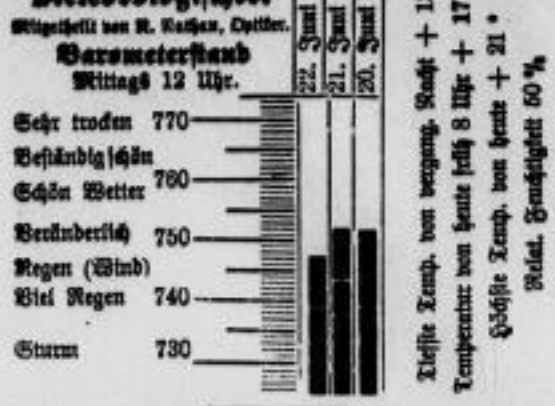
Ist nunmehr gekommen. In gesundheitlicher Beziehung ist diese Zeit eine der wichtigsten im ganzen Jahre. Verdauungsabfördernd, blutbildend und blutreinigend und in Folge dessen anregend sind (fast alle) jungen Gemüse. So äußerte ein Arzt auf einem der letzten Kongresse für innere Medicin. Das reichste eisenhaltige Nahrungsmittel ist der Spinat; dann kommt erst das Fagel, danach das Ochsenfleisch, die Kapsel, Kirschen, Stachelbeeren, weiße Bohnen, Erbsen, Kartoffeln u. s. w. Der Spinat ist darum ein außerordentlich gesundes Gemüse für die heranwachsende Jugend, für blutarme, bleichsichtige Mädchen u. s. w. Und über die Wirkung eines jungen Gemüses sei bemerkt: Spargel ist blutreinigend und während gleich den Tomaten, Sauerkraut und Löwenzahn wirken anregend auf die Thätigkeit der Nieren, ebenso Zwiebeln, doch sind diese auch vorzüglich zur Anregung eines schwachen Magens. Kopfsalat und Knoblauch fördern die Verdauung. Gurken sind anregend und erfrischend. Gelbe und weiße Rüben sind nährend, Pilze blutbildend und blutreinigend. Und von der Wirkung des Rettigs ist Jeder erst recht überzeugt. Unser Geschlecht ist in Bezug auf den Genuß von Gemüse weit besser gestellt als unsere Vorfahren. Diese waren in der Hauptsache nur auf das Getreide, die Waldbeeren und Pilze angewiesen. Heute verdanken wir der Kultur, daß viele wildwachsende Pflanzen in „zähme“ umgewandelt und so als Nahrungsmittel brauchbarer geworden sind. Erbsen und Bohnen, die unsere Vorfahren neben dem Getreide gekannt haben, waren ursprünglich im Feldbau und kamen erst später in den Gärten. Die Erbsen ist Gartenrettig erst geworden, seitdem man sie grün ist, und das ist nicht viel über 100 Jahre her. Vor einem Jahrhundert kostete eine viertel Metze aus Holland bezogen, in Paris noch 700 Frank. Kein Gemüse zeigt so viele Spielarten wie der Kohl. Das eigentliche Gchore ist auch hier oft krankhaft, wie beim Blumenkohl. Unter den weißen Kohlrüben ist am schmackhaftesten die Teltomer; aber hier gilt ähnliches wie beim Rübdeheimer Weine. Der Kreis Teltow ist gar nicht groß genug, um so viel Rüben hervorzubringen, als gegessen werden. In einer Verordnung Karls des Großen finden wir als Pflanze der Gärten auf den Kaiserlichen Gütern u. a. auch schon die Zwiebel. Der Spinat ist in Deutschland noch nicht alt, im 16. Jahrhundert wurde er noch als etwas Neues angesehen. Sehr geschätzt war von den alten Griechen und Römern schon der Endivienalat und die Peterfille. Am ältesten ist die Kultur der Laucharten, die aus Asien stammen. Nero, der almonatlich mehrere Tage hindurch Lauch aß, um seine Stimme zu klären, wurde spottweise „Porrophagus“ — der Lauchesser — genannt. Rettige, aus China stammend, wurden schon in alten Zeiten in Europa kultiviert. Aus China kam auch der Rhubarber, der im 14. Jahrhundert in Europa eingeführt wurde. Der Meerrettig hat sich aus Norland nach Westeuropa verbreitet, der Sellerie dagegen umgekehrt. Er war einst in Großbritannien gemeines Unkraut. Unter den übrigen Fruchtgemüsen spielt die vom Himalaya stammende Gurke die Hauptrolle. Neben ihr sind in den letzten Jahren die Tomaten sehr in Aufnahme gekommen. Die Gurke war schon den alten Aegyptern bekannt. Sie bereiteten ein Getränk aus Gurkenlaß. Kaiser Tiberius aß mit Vorliebe Gurken. Ihr verwandt sind die Kürbisarten und Melonen, die in Asien mit Vorliebe kultiviert werden. Die Schwarzwurzel kennt man erst seit dem 16. Jahrhundert in Deutschland, jetzt wird sie fast überall angebaut. Die ausgiebigste Verbreitung unter allen Gemüsepflanzen hat jedoch die Kartoffel gefunden, die man heute in nahezu 1000 Arten kultiviert.

Vermishtes.

Wie es bei einer amerikanischen Heer-schau zugeht. Die New-Yorker Vertreter englischer und französischer Blätter erzählen höchst merkwürdige Dinge von dem Einbruch, den die letzte vom Präsidenten Mac Kinley abgehaltene Musterung der „kriegsfertigen Arme“ auf die Zuschauer gemacht hat. Die in Camp Alger gesammelten Truppen zeigten sich dem Landesoberhaupt bei der „Parade“ in einem Anzuge, der jeder Beschreibung spottet. Ein großer Theil der für den Krieg angeworbenen Söhne Uncle Soms aus Missouri, Ohio, Illinois waren nicht einmal im Besitz von Gewehren. Einige Kompagnien waren ziemlich gleichmäßig gekleidet, ganze Regimenter dagegen machten sich durch Abwesenheit jeglicher Uniformen bemerkbar, nur die Offiziere konnten sich einer solchen rühmen. Ein Regiment fiel ganz besonders durch seine verschiedenartig gekleideten Leute auf. Da sah man die bekannten Derby-Hüte und Röcke in allen möglichen Formen und Farben, von dem langen Prinz Albert-Rock bis zum joppenartig kurzgeschnittenen schweren Winterüberzieher. Mit dem Schußzug der Leute schien es am schlechtesten bestellt zu sein; bei vielen der armen Teufel waren die Hühre durch die Stiefel hindurch sichtbar. Die Haltung dieses bunt zusammengewürfelten Heeres ließ natürlich am meisten zu wünschen übrig. Während die Regimenter eines nach dem andern bei dem Präsidenten vorbeimarschirten oder vielmehr stolperten, suchten die Leute, so viel in ihrer Macht lag, eine gerade Linie zu bilden; sobald sie jedoch an dem Oberbefehlshaber vorüber waren, nahmen sie eine schnellere Gangart an und eilten im wirren Durcheinander den Hügel hinauf.

Eine peinliche Redewendung in einem Steckbriefe. Kürzlich erließ die Berliner Staatsanwaltschaft einen Steckbrief gegen einen Mann, ein Sittlichkeitsverbrechen verübte. Der Steckbrief besagte, daß der Thäter beschriebenen werde als gut gekleideter Mann, von dem Aussehen eines Lehrers. Diese Verquickung eines Bedrohens mit dem ganzen hochangesehenen Lehrerstand hat bei der deutschen Ehrentschalt begriffliche Entschuldigung hervorgerufen. In der letzten Versammlung des Berliner Lehrervereins wurde energisch gegen die Fassung des Steckbriefes protestiert und dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß ein so hoher Beamter, wie der Staatsanwalt, den Lehrerstand in den Augen der Oeffentlichkeit herabsetzt.

Meteorologisches.



Neueste Nachrichten und Telegramme vom 22. Juni 1898.

Berlin. Die Anwesenheit des Staatssekretärs von Bobbelski in Wien soll mit neuen Fernsprechanlagen nach Deutschland zusammenhängen.

Berlin. Die „Stat. Korresp.“ beziffert den Saatstand in Preußen Mitte Juni folgendermaßen: Winterweizen 2,2, Sommerweizen 2,6, Winterroggen 2,3, Sommerroggen 2,8, Sommergerste 2,7, Erbsen 2,8, Kartoffeln 2,8, Klee 3,1 und Wiesen 2,4. Winterweizen läßt, falls die Blüthe ohne Störung verläuft, eine durchaus befriedigende Ernte erhoffen; auch über Winterroggen lauten die Berichte im Ganzen günstig. Die Sommerung konnte nur langsam sich entwickeln. Daher ist vielfach von Unkraut überwuchert; immerhin ist der Stand aber mittel. Klee und Wiesen lieferten vielfach gute Erträge.

Wien. Ein officielles Communiqué des „Fremdenblatt“ wendet sich entschieden und scharf gegen die fortgesetzt Oesterreich feindlich gehaltenen Auslassungen der montenegrinischen Presse und droht, Oesterreich werde in Zukunft das Montenegro bisher erwiesene Wohlwollen diesem entgegenziehen.

Wien. Das hiesige Organ der Antisemiten, das „Deutsche Volksblatt“, fordert die Regierung auf, die sofortige Ausweisung des russischen Generals Komarow zu verfügen, da diese im Interesse der Regierung notwendig sei, und zwar umso mehr, als Oesterreich seinem Bundesgenossen Deutschland gegenüber verpflichtet sei, nicht zu dulden, daß in seinen Grenzen der Krieg gegen Deutschland gepredigt werde.

Prag. Großes Aufsehen und abfällige Beurteilung erregt in hiesigen deutschen Kreisen der Befehl des Statthalters an das Rectorat der deutschen Universität, während der Palastfeier das Universitätsgebäude zu besetzen. Ein Recurs an das Ministerium wurde abschlägig beschieden. Trotzdem wurde die Universität nicht besetzt.

Paris. In politischen Kreisen ist man sehr überzeugt, daß Faure sich nunmehr an Dupuy wenden werde, ein Cabinet zu bilden.

London. In einer Rede, die der Handelsminister gestern Abend in einer konservativen Versammlung im Kristallpalaste hielt, sagte er, wenn England in China gegen Ausland kriegerische Operationen unternommen hätte, würde das einen Krieg mit Rußland in Europa und Indien und einen Krieg mit Frankreich in Westafrika bedeuten haben, ja es würde auch einen Krieg mit Frankreich in Europa bedeuten haben, und solch ein Krieg könne nicht leichtlich unternommen werden. Niemand werde wünschen, daß England sich ohne entsprechenden Grund auf einen Krieg einlasse mit solchen Mächten, wie Frankreich oder Rußland oder mit beiden zusammen. Ein derartiger Krieg könne aber immerhin notwendig werden und würde, wenn dieser Fall einträte, auch geführt werden.

Zum spanisch-amerikanischen Kriege.

Madrid. Es treten wiederum Ministerkriegsgerächte auf. Sagasta soll beabsichtigen, binnen Kurzem zurückzutreten.

Madrid. Nach einer amtlichen Depesche sind vor Santiago 50 amerikanische Schiffe mit Landungstruppen erschienen. Der Kampf steht unmittelbar bevor. Die Spanier halten die Küste besetzt.

Havana. Des Attentat gegen den Marshall Blanco hat seine Wirkung nicht verfehlt. Ein nach Tausenden zählender Umzug kam vor sein Palais und brachte begeisterte Kundgebungen dar. Die Handelskammer und die Schiffahrtsgesellschaften entsandten Delegirte zur Beglückwünschung des Marshalls. Der Zustand des letzteren ist befriedigend, da die Kugel sofort entfernt werden konnte. Die Localblätter sehen in diesem Attentat die Hand der Amerikaner.

Santiago. Die Ausschiffung der amerikanischen Truppen hat gestern nach vorhergehender Besichtigung der Küste bei Bargarui, 8 Meilen östlich von Santiago, begonnen. Im Augenblick des Abgangs des Telegramms wurde das Küstengebiet von 24 Kriegsschiffen und Hilfskreuzern besetzt. In einer Stunde werden Chartertruppen verlassen, zu landen.

New-York. Admiral Dewey erhielt Befehl, die Proclamation einer Republik der Philippinen nicht zu gestatten, und Manila durch amerikanische Beamte verwalten zu lassen.

New-York. Das „New-Yourn.“ veröffentlicht eine Depesche aus Hongkong, die meldet, die chinesische Regierung habe den amerikanischen „Kosso-Castro“ den Befehl zukommen lassen, die chinesischen Gewässer sofort zu verlassen, ohne denselben die reglementären 24 Stunden Frist zur Berproviantirung und zur Entnahme von Kohlen zu bewilligen. — Eine Depesche der „Association Press“ von Male St. Nicolas bestätigt, daß die Transportschiffe des Generals Schafter gestern Abend vor Santiago eingetroffen sind; Zeit und Ort der Ausschiffung seien noch nicht be-

Nimmt. Die Biffer der Streikkräfte betrage etwas mehr als 15000. Während der Fahrt seien einige Fälle von typhusartigen Miasmen vorgekommen. Im Allgemeinen befänden sich die Truppen im besten Zustande und seien vom besten Geiste befeelt.

† New-York. Eine Brigade hat heute Befehl erhalten, sich von Camp Weger bei Falls-Church (Virginia) nach Forts-Monroe (Virginia) zu begeben, um dort nach Cuba eingeschifft zu werden. — Nach einem Telegramm vom dem amerikanischen Gesandten vor Santiago trafen General Schafter und Admiral Sampson am 20. d. M. zusammen

und begaben sich 17 Meilen westlich von Santiago an Land. Hier trafen sie mit dem Führer der Russländischen Garcia zusammen, nachdem sie etwa eine Meile Landeinwärts gezogen waren, der dort mit 3000 Mann lagerte; es fand eine mehrstündige Besprechung statt. Wahrscheinlich wird eine allgemeine Landung nicht vor zwei oder drei Tagen versucht werden; aber kleinere Truppenteile werden wahrscheinlich morgen an verschiedenen Punkten östlich und westlich von Santiago gelandet werden, wo sie vor ernstlichen Angriffen sicher sind.

Marktberichte. Riesa, 22. Juni. Butter per 2½ Pf. 1,80 bis 2,— Rittgeruttsbutter — bis —, Bauernbutter — bis —, Rollereibutter — bis —, Rabe per Schock 2,20 bis 2,40. Eier per Schock 3,— bis 3,30. Kartoffeln, alte per Centner 3,— bis —, Kartoffeln per Wege — bis — Pf. Kraut-Weizen p. Stck — bis — Pf. Roggen p. Stck — bis — Pf. Weizen, Gebund 5 bis 8 Pf. Gersten, grün, Stck 30 bis 60 Pf. Weizen, grün, per 5 Str. 60 bis 80 Pf. Stachelbeeren, grün, per 5 Str. 60 bis 90 Pf. Blaumen, geb., per 5 Str. 150 Pf. Kirschen, geb., per 5 Str. 150 Pf. Birnen, geb., 5 Str. 150 Pf. Zwiebeln per 5 Str. 90 bis 120 Pf. Schoten per 5 Str. 60 bis 80 Pf. 1 Paar Tauben 10 Pf.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 22. Juni 1898.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, currencies, and bonds. Includes sections for 'Deutsche Fonds', 'Ungar.', 'Böhmer', 'Industrie-Aktien', and 'Bausand'.

Creditanstalt für Industrie und Handel

Dresden, Altmarkt 13. Actiencapital 15 Millionen Mark. Errichtet 1856. Reservofond 4,25 Millionen Mark. Beschaffung und Vermittlung von Hypotheken in direkter Vertretung der Mittelständigen Bodencreditanstalt in Greiz. Aufbewahrung offener und verschlossener Depots. Conto-Corrent- und Check-Verkehr.

Wenn mich Frau Bertha Mahnert in Kobeln und Andere mehr nicht bald in Ruhe lassen und ihren Mund halten können, werde ich gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Dachshund, braun, mit Namen und Steuermark, am Montag Nachmittag in der Nähe der Kaserne III entlaufen. Gegen Belohnung abzuliefern.

Ein Logis, im Preise bis zu 75 Thlr. wird, 1. October zu beziehen, gesucht. Offerten unter Logis 75 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Wohn- und Schlafzimmer per 1. Juli zu vermieten. Pausitzerstrasse 24, I.

Halbe 2. Etage mit oder ohne Stallung, sofort beziehbar, zu vermieten. Schützenstrasse 20.

Eine Unterstube, mit Kammern Küche und Zubehör, ist zu vermieten, den 1. October beziehbar. Moritz Kirchen in Poppitz.

Ein Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Wohnung mit Werkstelle veränderungshalber 1. October zu vermieten. Großenhainerstr. 21.

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen wird zu mieten gesucht. Zu erfahren Pausitzerstrasse 24, im Laden.

Melt. Hausmädchen für ältere feine Herrschaft sucht für 1. oder 15. Juli, Frau verm. Sogler, Niederlößnitz, Dorfstrasse 53 II.

Arbeiter werden angenommen am Dammbaubruch der Schleuse Reithain Kleinschepa. Zu melden beim Volker Wagner daselbst.

Kräftige Arbeiter, dauernde Beschäftigung, sofort gesucht. Oelfabrik.

Tüchtige Entente, 1 Schweine-magd, 1 älterer Nachtwächter, Stuben-Gaus- und Küchenmädchen werden sofort gesucht. Bureau Rostsch, Schloßstr. 15.

Ein zuverlässiger Knecht od. Tagelöhner wird bei hohem Lohne angenommen von C. Planitz in Meina bei Stauchitz.

Einen Tischlergesellen sucht Ed. Norekat, Rastanienstr. 79.

1 Maschinenschloffer und 1 Schmied, tüchtig im Reparaturbau landwirtschaftlicher Maschinen sofort für dauernd gesucht. Julius Oehme, Neu Weida.

Speisefartoffeln werden von morgen Nachmittag 3 Uhr an verkauft am Güterbahnhof Riesa.

Grüne Kartoffelschalen sind zu verkaufen. Reutweida 61.

Schöne Speisefartoffeln, gesunde Magnum-bonum, im Centner und einzelnen empfiehlt billigst R. Radisch, Schloßstr. 19.

Zwei Polsterstühle stehen zum Verkauf. Rastanienstr. 9, I.

Altmärker Milchvieh. Sonnabend, den 26. Juni stellen wir wieder einen Transport der besten Kühe, Kalben und Bullen in Riesa, Süchsischer Hof, zum Verkauf.

Bausand abgefahren wird. Grossenhainerstr. 13, b. Polier.

Schlachtpferde verkauft jederzeit zu höchsten Preisen G. Roslig, Köpfiglächter, Riesa, Schützenstrasse 19.

Inventar-Auktion. Montag, den 27. Juni, von 9 Uhr ab verkaufen wir v. Ernst Thielemannschen Gutsgrundstück in Stolzenhain b. Elsterwerda sämtliche lebendes und todes Inventar öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

4 gute junge Pferde, 12 Kühe, 1 Ochse, 1 Bulle, 4 Säuen, tragend und mit Ferkeln, 3 fette, 6 Klüferschweine, diverse Hühner und Tauben, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Drill- und 1 Getreideeinigungsmaschine, 1 Häcksel- und 1 Grünfutterschneidemaschine, 1 Kartoffelaustragsmaschine, 1 Rübenschneider, 1 Dreischarsflug, sowie diverse Eggen, Pflüge, Krümmer, Wägen, Wirtschaftsgedächte etc.

4 Äcker, 2 Dreschwagen, 4 Geschirre, ca. 650 Str. Heu, 350 Str. Stroh, Kartoffeln, Getreidevorräte etc.

Auf das Stammgut, sowie den vorzüglichen Acker, Wiesen, Heide etc. werden von Sonntag, den 26. d. M., mittags 12 Uhr ab im Thielemannschen Guts Hof Gebote entgegen genommen. Die Besitzer.

Va. Ollner und Variascheiner Braunkohlen offeriert billigst ab Schiff in Riesa. A. Arnold.

Rechnungsformulare in allen Größen sind zu haben in der Expedition d. Bl.

Es bleibt dabei! Die wirksamste med. Seife ist Bergmann's Carbol-Theerseife.

Wanzentod! rötet sicher alle Wanzen aus. Klebt in Fl. & 20 Fl. und 1 M. in der Drogeriehandlung von Paul Koschel, A. B. Hennicke.

Preisgekrönt! BLITZWICHSE

Robert Erdmann, Drogerie, Paul Koschel, Drogerie, A. B. Hennicke, Drogerie.

Zum Johannisfest. Empfehle geschmackvolle Biedereien in allen Preislagen, sowie blühende Topfpflanzen in großer Auswahl zu billigen Preisen. Rich. Fleck, Gde Albertplatz.

Kränze in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt zum Johannisfest die Kunst- und Handelsgärtnerei von W. Keller, Gankle's Nachfolger.

Zum Johannisfest empfiehlt verschiedene Biedereien zur Schmückung der Gräber. Anna Bachmann, Poppitzerstr. 2, I.

Weißes Einschlagpapier ist zu verkaufen in der Expedition d. Bl.

A. Messe,

Bankgeschäft,

Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung aller Bank- und Börsengeschäfte,

wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
Discontirung von Wechseln, Devisen;

Conto-Corrent- und Check-Verkehr;

Verzinsung bei tägl. Verfügung mit $2\frac{1}{2}\%$
von „ monatl. Kündigung „ 3%
Baareinlagen „ viertelj. „ 4% p. a.

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.



Brillen
und Klemmer,
Operngläser, Krimstecker,
ganz sämmtliche optische Artikel in reichhaltiger
Auswahl empfiehlt

Richard Nathan,
Mechaniker und Optiker.
— Vervollständigt —

Brillen und Klemmer
von Aluminium
mit besten Mathenower Gläsern, so
4 Mk. 50 St. empfiehlt **Otto Hommel.**



B.
Költzsch,
Wettinerstrasse 37,
neben Hotel Münder
Lager moderner
**Zimmer-
uhren.**
Gediegene Auswahl in
allen Preislagen.



**Hänge-
matten,**

vollkommen u. eleg. gearbeitet, empf. zu billigen
Preisen **Carl Schneider,** Bauergasse 1.

Fahnennägel
empfiehlt in großer Auswahl
Georg Schumann,
Gold- und Silberschmied, Hauptstrasse 51.

Kattun-Reste,
Pfd. M. 1 25,
Wollstoff-Reste,
Pfd. M. 2.—
sind wieder eingetroffen bei
Ernst Mittag,
nur Wettinerstr. 1.



Fahrräder
von **Seidel & Naumann** liegen Preise
und Zeichnungen bei mir aus. Besorge
dieselben zu Fabrikpreisen. Bei Bezahlung
haben Rabatt **F. H. Springer.**

Bruchsteine
hat zu verkaufen **Karlmann,** Hauptstr. 69.

Von der Reise zurück. Dr. Festner.

Auktion.

Wegen Erbtheilung kommen **Samstag, den 26. Juni, nachmittags 1/3 Uhr**
im Hofe des Herrn **Kautmann Frische,** Weingasse 34, die Nachlasssachen der verstorbenen
Frau **Scholz** zur Versteigerung: 1 Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Kommode, 1 Speiseschrank,
1 Sopha, 1 großer Spiegel, 1 Regulator, 1 großes Regal, Tische, Stühle, 1 Waage mit Ge-
wichten, 1 Handwagen, 1 Kinderwagen, 1 zugemachte Matratze mit Plane, Federbetten,
Kleidungsstücke und verschiedene Haus- und Wirtschaftssachen mehr.
Ernst Müller, verpfl. Auktionator.

Hôtel Kaiserhof.

Freitag, den 24. Juni
grosses Militär - Concert
vom Trompetercorps des 3. R. S. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 32
unter Leitung seines Stabstrompeters **B. Günther.**
Anfang 8 Uhr. **Entree 40 Pfg.**
Dazu laden ergebenst ein **B. Günther, C. Weinhardt.**

Hôtel Kaiserhof.

Hierdurch meinen werthen Gästen zur Mittheilung daß von jetzt ab nur noch
echt Bürgerlich Pilsner
zum Ausschank gelangt. Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll **Otto Weinhardt.**

Kranken-Unterstützungs-Verein der Gast- und Schankwirthe für die Stadt Riesa und Umgegend

(eingeschriebene Hilfskasse).
Die für Montag, den 20. Juni einberufene, wegen zu schwacher Theilnahme nicht
beschlußfähig
außerordentliche Generalversammlung
wird **Freitag, den 1. Juli, Nachm. 5 Uhr** im Gasthof zum gold. Löwen
abgehalten.
Tagesordnung:
Neuwahlen. Statutenänderung.
Riesa, den 22. Juni 1898 **Der Vorstand.**
E. Kaulfuss, Vorst.

Bitte, überzeugen Sie sich, wie
**schnell, sicher und
ungenirt**

Jeder, auch die **schwerste** Person, auf
Richters 4000 m
grosser Radfahrbahn
manchmal schon in $\frac{1}{4}$ Stunde mittels
praktischen Kernapparates das
Radfahren erlernen kann und findet auch
eine **großartige** Auswahl der **erst-
klassigen** Fahrräder zu sehr **billigen**
Preisen unter **weitgehendster** Garantie.

Eigene besteingerichtete Reparaturwerkstatt.

Riesa. **Adolf Richter.** Riesa.

Billige, geringwerthige Marken von 120 Mk. an.

Ganze Hasen, Golen-Räden, Schenkel,
Käufchen, gepickt und bratfertig hochfein und
ganz. **Felix Weidenbach.** Heute eingetroffen
das feinste von Matjes-Heringen,
was es giebt. **Felix Weidenbach.**

Achtung.

Täglich frischgepflückte **Kirschen** empfiehlt
Kirchbude Poppitz.

Feinste Graubutter, 10 Pfd. Post-
faß 5,90 Mk. verkauft gegen Nachnahme Frau
B. Doelky, Ortelburg O. Pr.

Geräuch. Schellfisch,
hochfein im Geschmack, empfiehlt als billige
Delicatessen **Paul Holz.**

Saure Gurken im Einzelnen und
schonweise empfiehlt billigt **Th. Dostler.**



**Feinstes
Provenceröl**
empfiehlt
Max Heinicke.

Geräucherter Kal, echte Hensburger Mat-
jesheringe, hoch und geräucherte Heringe, heute
frisch, empfiehlt **Ferd. Reiling.**

Neue Sauer- und Senfgurken,
hochfeine starke zarte Matjesheringe
empfiehlt **Felix Weidenbach.**

ff. getoichte und geschälte Krabben,
f. Kal in Oel, ff. Räucherlachs,
Norweg. Frühstük- und Bismarck-Heringe,
Schwed. Gabelbissen, Anchovis i. Kasternsauc,
f. Dorschbraten, frisch, Salmon
empfiehlt **Felix Weidenbach.**

Bier!

Donnerstag Abend und Freitag früh wird
in der **Bergbrauerei** Braundier gefüllt.*
Restaurant Bergkeller.
Morgen Donnerstag **Schlachtfest**
Freundlichst ladet ein **H. Kohn.**

Einladung

zur **Fahnenweihe** d. 26. Juni in **Prausitz,**
wobei mit f. Speisen und Getränken,
selbstgebackenem Kuchen u. Kaffee
bestens aufwartet Frau verw. **R. Hennig.**
Donnerstag vorher **Schlachtfest. D. O.**

Donnerstag, den 23. Juni,
abends 8 Uhr

Schützen-Versammlung
im Schützenhause.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht
d. Vorstand.

Zurückgelehrt vom Grabe meiner lieben
Gattin und unserer guten Mutter sagen wir
hierdurch für die vielen Beweise der Liebe und
Theilnahme unsern innigsten Dank Allen von
Nah und Fern, die den Sarg unserer Heimges-
gangenen so reichlich mit Blumen schmückten.
Besonderen Dank Herrn Pastor Friedrich für
seine wohlthuernde und tröstende Grabrede, sowie
Herrn Cantor Fischer für den erhabenen
Grabgesang, und meinen lieben Kollegen, dem
Stadtmusiker von Riesa, für die schöne Trauer-
musik.

Ruhe sanft nach ausgestandnem Leiden,
Edle Gattin, treue Mutter Du!
Und genieße die verdienten Freuden
Ungeleitet in ew'ger Himmelsruh!
Riesa, den 20. Juni 1898.

Der trauernde Gatte
Josef Häbel nebst Kindern.

Johanna verw. Pachts geb. Höhme
Bernhard Seyfert
Postassistent
e. s. a. v.
Neugröba. Chemnitz.

Hierzu 1 Beilage.

Influenza als Ursache von Geisteskrankheit.
Die Influenza, so harmlos sie auch in den meisten Fällen auftritt, kann nach dem Urtheil der Aerzte sehr schwere Complicationen im Gefolge haben. Zum Beweis dafür diene folgender Fall. Ein in der Landsbergerstrasse 27 zu Berlin wohnhafter Portoführer Emil Heinke erkrankte vor einem Vierteljahre an der Influenza, doch wurde er bald wieder geheilt. Vor Kurzem trat jedoch Rückfall ein, begleitet von heftigem Kopfweh und zeitlicher Geistesabwesenheit. Die Anfälle wiederholten sich immer häufiger, so daß der Kranke das Haus nicht mehr ohne Begleitung verlassen konnte. Vor einigen Tagen gelang es Heinke dennoch, sich ohne Aufsicht aus seiner Wohnung zu entfernen, in die er nicht mehr zurückkehrte. Vorgestern wurde in Charlottenburg im Landwehrkanal die Leiche des Unglücklichen gefunden, der höchstwahrscheinlich gelegentlich eines Anfalles Selbstmord verübt hat.

Vor fünfzig Jahren. Am 21. Juni vor 50 Jahren brach in Petersburg die Cholera aus. Das oberne Volk stand in dem festen Glauben, das Deutsche, Franzosen und Polen diese Krankheit „fabricirten“ und Wasser, Brod, Gurken und andere Lebensmittel mit weißem Pulver vergifteten. Mehrere gut gekleidete Personen, die durch legenden einen unglücklichen Zufall Verdacht auf sich gezogen hatten, wurden vom Pöbel auf offener Straße todtgeschlagen. In einer Apotheke hatte ein Cigarrenfabrikant für zehn Kopfen Gummi-arabicum-Pulver gekauft. Auf der Straße wollte er nachsehen, wie viel er erhalten hatte, und öffnete das Päckchen. Doch kaum hatte ein Puffe das weiße Pulver gesehen, so schrie er: „Dieser Mann trägt die Cholera in der Tasche!“ Sofort warf er sich auf den Armen, Andere eilten herbei, und bald hatte ihn die wüthende Menge erschlagen und seinen Leichnam zertissen.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Mai 1898

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:

Dresden	5,20†	7,02	9,27	9,59	9,32†	11,29	1,19	3,10	5,0†
6,13†	7,33	9,14	11,45	1,11*	(i. a. Riesa-Rödersee-Express)				
Belzig	4,45*	4,52†	7,51†	8,58*	9,42	11,30*	12,56†	3,58	5,9*
7,20†	8,23*	11,23	1,44						
Chemnitz	4,50†	9,0	10,43*	11,51	3,55	6,30	8,49*	9,53†	
Erfurter	4,50†	9,0	10,43*	11,51	3,55	6,30	8,49*	9,53†	
Wittenberg	4,50†	9,0	10,43*	11,51	3,55	6,30	8,49*	9,53†	
Rödersee	4,0	8,32*	10,40	3,14	6,51	8,07*	12,31		

Abfahrt von Rödersee in der Richtung nach:

Dresden	11,3†	3,20†	8,40*	10,45†	1,19*				
Berlin	4,20†	8,45*	3,37†	7,8†	8,15*				
Riesa	1,21	4,23	9,10	11,10	3,36	8,43*	9,9		

Kaufzeit in Riesa von:

Dresden	4,44*	7,47†	8,56*	9,36	10,54†	11,25*	11,48	48	8
7,1†	8,22*	9,34†	11,18	1,38					
Belzig	6,51	9,28*	9,57*	9,15†	11,27	1,12	3,8	4,14	7,22
11,47*	12,8†	1,10*							
Chemnitz	6,44†	8,28*	10,35	3,1†	5,28	7,58	8,5*	11,39†	
Erfurter	6,40†	10,41*	11,43	3,6	6,5†	8,30†			
Wittenberg	6,21†	8,51	12,37	3,39†	8,19†	11,4	von Remmich		
Rödersee	1,32	4,30	9,21	11,22	3,43	8,48*	9,21		

Kaufzeit in Rödersee von:

Dresden	4,16†	8,41*	3,30†	7,2†	8,11*				
Berlin	10,58†	3,21†	8,30*	10,43†	1,15*				
Riesa	4,12	von Chemnitz	8,37*	10,47	3,22	7,3	8,12*	12,45	

Die mit Stern (*) bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit Kreuz (†) bezeichneten Züge fahren die 4. Wagenklasse. An Sonn- und Feiertagen kommt die 4. Wagenklasse zu Wegfall.

Fahrplan der Riesaer Straßenbahn

Abfahrt am Albertplatz: 6.30 7.05 7.35 8.10 8.35 9.00 9.30 10.20 10.55 11.25 11.40 11.55 12.35 12.55 1.15 1.45 2.0 2.45 3.30 4.10 4.40 5.15 5.50 6.30 7.00 7.20 7.40 8.05 8.2 8.45 9.20 10.00

Abfahrt am Bahnhof: 6.50 7.20 7.50 8.35 9.00 9.35 10.0 10.30 11.00 11.40 11.55 12.35 12.55 1.15 1.45 2.30 3.0 3.55 4.25 5.00 5.30 6.05 6.45 7.20 7.40 8.05 8.25 8.45 9.1 9.40

Sächf. Böh. Dampfschiffahrt.
Platz vom 1. Mai 1898 an.

Ab Riesa	4,80	6,45	11,30	12,50	3,30	6,-	
Freital	5,20	7,35	11,30	1,40	4,30	6,90	
Strehla	5,40	7,55	11,40	2,-	4,40	7,10	
Wald	6,-	8,15	12,-	2,20	5,-	7,30	
in Riesa	6,85	8,50	12,25	2,55	5,5	8,5	
ab Riesa	4,50	7,15	10,55	1,30	4,45	5,45	
Rödersee	5,35	7,50	11,30	2,05	4,30	6,30	
Wittenberg	5,45	8,10	11,50	2,25	4,40	6,40	
Rödersee	6,-	8,25	12,05	2,40	4,55	6,55	
Diesbar	6,15	8,40	12,20	2,55	5,10	7,10	
Wittenberg	7,35	10,-	1,40	4,15	6,30	8,30	
Dresden	10,25	12,50	4,25	7,10	9,25	-	
ab Dresden	-	6,40	8,15	11,30	2,30	5,-	
Wittenberg	-	6,45	8,35	10,15	1,30	4,30	7,05
Diesbar	-	7,25	9,15	10,55	2,10	5,10	7,45
Rödersee	-	7,35	9,25	11,05	2,20	5,20	7,55
Wittenberg	-	7,45	9,35	11,15	2,30	5,30	8,15
Rödersee	-	8,-	9,50	11,30	2,45	5,45	8,30
in Riesa	-	8,30	10,20	12,-	3,15	6,15	8,50
ab Riesa	5,15	8,45	11,10	1,30	4,15	7,45	
Wald	5,30	9,-	1,25	1,45	4,30	8,-	
Strehla	5,50	9,20	1,45	2,15	4,50	8,20	
Freital	6,-	9,30	1,55	2,25	5,-	8,30	
in Riesa	6,90	10,-	12,25	2,45	5,30	9,-	

Für unsere Abonnenten!
Die bereits früher empfohlene Wandkarte des deutschen Reiches kann von den Abonnenten d. Bl. für den geringen Preis von nur **75 Pfg.** noch entnommen werden in der Exped. des „Riesaer Tageblattes.“

Silberuf.

Der allmächtige Gott hat uns schwer heimgesucht! Sonntag Traudi gegen 12 Uhr mittags zog von Süden kommend, ein mit wolkenbruchartigem Regen verbundenenes Gewitter über unser Dorf hin, welches in kurzer Zeit gewaltige Verheerungen anrichtete. Verhältnißlich ist zunächst der durch die Wasserfluthen an Gebäuden, Gärten und Feldern angerichtete Schaden, der sich auf mehr als 50 000 Mark belaufen dürfte. Mehrere Wohnhäuser drohen einzustürzen und eine große Anzahl von Gärten sind sicherlich auf Jahre hinaus ertragsunfähig geworden. Ueber alle Wägen groß aber sind die Verwüstungen, welche das Wasser im Dorfe selbst angerichtet hat. Der Dorfbach war in kurzer Zeit zu einem mächtig daherkommenden Strome angeschwollen, der Stege und Brücken, Mauern und Umzäunungen mit sich forttrieb, die Dorfstraße fast total zerstörte und auch mehrere Häuser arg beschädigte, einige so, daß sie abgetragen werden müssen. Die Verluste an Privateigenthum sind sehr groß. Leider sind es meist arme untermittelte Leute, die so schwer geschädigt worden sind. Bedauerlicher Weise ist ein Menschenleben den Fluthen zum Opfer gefallen. Die Wiederherstellung der Dorfstraße und der Ufermauern wird nach amtlicher Schätzung über 100 000 Mark kosten! Der an Gebäuden angerichtete Schaden ist nicht minder groß. Den gesammten, durch die Wasserfluthen ihr verursachten Schaden aus eigenen Mitteln zu bedenken ist die mit Gemeinde- und Schulanlagen ohnehin schon stark belastete Gemeinde Krumhermersdorf nicht im Stande. Sie sieht sich daher genöthigt, die christliche Barmherzigkeit um Hilfe in der Noth anzurufen und läßt diesen „Silberuf“ hinaus in das Land ergehen. Wem deren Vertheilung das zusammengesetzte Hilfskomitee sich vorbehalten hat, werden von demselben entgegengenommen. Allen edlen Gebern im Voraus ein herzlich „Gute Nacht“ und „vergelt's Gott!“

Krumhermersdorf, am 11. Juni 1898.
Das Hilfskomitee.
Amtshauptmann von Loebe, Nöbke, Amtsgerichtsrath Thieme-Garmann, Schöppau, M. Zeibel, Vorterr. Uhlmann, Gemeindevorstand.

Coupons-Einlösung.
Alle am 1. Juli fälligen Coupons resp. Dividendscheine und gelösten Stücke gelangen bei mir schon jetzt zur speisereichen Einlösung.
A. Messe, Bankgeschäft.
Cementwaaren-Fabrikation und -Handlung
von
C. A. Dürichen Nachgr., Riesa, Elbstr. 1
empfehlend sich zur Anfertigung aller im Bauwesen vorkommenden Arbeiten.
Cementflurplatten in größter Auswahl.
Beste Ausführung.
Portland-Cement im Ganzen und Einzelnen.
G. F. Senrigs Nachgr., Grödel
- älteste Cementwaarenfabrik der Umgebung -
hält vorräthig und liefert nach Maß
alle Arten Bauwerkstücke
in bester Ausführung.
Mosaik-Platten,
gemustert und glatt, in allen Farben, von 2 M. pro qm an.

Delmenhorster Ankerlinoleum,
der beste, gesündeste, haltbarste und angenehmste Fußboden-Beleg.
Niederlage bei
L. Haubold jun., Riesa,
Pausitzerstr. 20.

Jeden Dienstag und Freitag von 1-6 Uhr bin ich in Riesa, Pausitzerstr. 20, part. für Zahntraute zu sprechen.
Dr. med. Breitbach, prakt. Arzt.
Spezialarzt für Zahn- und Mundkrankheiten.

Garnirte und ungarnte Damen- und Kinderhüte
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt
Hedwig Haenelt,
Spezial-Mod-Geschäft,
Kastanienstr. 51, vis-à-vis „Stadt Dresden“.

Möbel.
Größte Auswahl von sämtlichen **Polster- und Tischlermöbeln** in nur streng solider und stylvoller Ausführung, einzelne Stücke als auch ganze Wohnungs-Einrichtungen, vom einfachsten bis zum feinsten Genre, sowie geschmackvolle Innendecorationen empfehle ich den billigsten Preisen.
Größtes Special-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen und Decorationen. - Franco Lieferung nach Auswärts.
Louis Haubold jun., Riesa, Pausitzerstrasse.

Wütter, gebt euren Kindern bei Durchfällen und Brechdurchfällen nur Apotheker Tutewohl's steril. Kraftmehl.
Recitl. empfohlen
Recitl. empfohlen
Erhältl. in all. Apotheken u. Drogeriegeschäften. 1/2 Pfd. 80 Pfg., 1/4 Pfd. 1,25.

Genehmigt in Anhalt, Lippe (beide), Lübeck, Mecklenburg (beide), Königr. Sachsen, S.-Anhalt, S.-Sachsen, S.-Meiningen, S.-Weimar-Eisenach, Schwarzburg-Rudolstadt, Sch.-Sondershausen, Weim.-Pyrmont.
I. Thüringische Kirchenbau-
Geld-Lotterie
8000 Gewinne 150 000 M.
Grösster Gewinn ist im günstigsten Fall 75 000 „
Eine Prämie von 50 000 „
Erster Hauptgewinn 25 000 „ etc.
Auf 10 Loose ein Gewinn!
nur Restaurierung der Kirche zu Stadtilm.
I. Ziehung am 7. Juli 1898
II. „ „ 14. u. 15. Septbr. 1898
Loose à M. 3,30, die für beide Ziehungen gültig sind (Porto und Liste 30 Pfg. extra)
empfehlend und versendet **Carl Heintze,** Lotterie-Einnehmer in Gotha.

Hochrein parfümirt.
Cosmos Seife
Gullmann's
Plakate kenntlich.
Verkaufsstellen durch

Überzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrock, Einbeck
Deutschlands größtes Spezial-Fahrrad-Verkaufshaus.